

N.o.W.! rettet Horstbäume vor Fällung durch den Hessenforst

Neu-Anspach, den 14. Januar 2014:

Bereits am 1. Januar 2014 teilte N.o.W.! dem zuständigen Forstamt Neu-Anspach mit, dass N.o.W.! Mitglieder gemeinsam mit Herrn Horst Wolff, dem stellvertretenden Amtsleiter Forstamt Usingen a.D. zwei Großhorste im Bereich des Stahlhainer Grundes/Erlenbach kurz vor dem Jahreswechsel gefunden haben.

Mit größtem Entsetzen mussten die Finder feststellen, dass einer der beiden Horstbäume mit roten diagonalen Markierungen zur Fällung gekennzeichnet war. Auch die benachbarten Altbäume im direkten Umkreis wiesen die gleichen Fällmarkierungen auf.

Wir informierten daraufhin sofort telefonisch den zuständigen Forstbeamten. Auf Nachfrage erklärte er, dass er schon von den Horsten gehört, aber bisher keinen Anlass zur Korrektur gesehen habe.

Wieder zu Hause und nach Auswertung der Fotos hat die N.o.W.! alle zuständigen Behörden sofort schriftlich über den Fund informiert und das Forstamt, den Dienstleister der Stadt Neu-Anspach für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes, aufgefordert, die Holzfällarbeiten in diesem Bereich einzustellen und eine Ummarkierung vorzunehmen. Gelten doch für Horste und ihr direktes Umfeld nach §44 BNatSchG besondere Regelungen gemäß den Naturschutzrichtlinien für den Hessischen Staatswald.

Im Nachgang hat N.o.W.! schriftlich beim Landrat des Hochtaunuskreises um Aufklärung des Sachverhaltes gebeten und Anzeige in der Zwischenzeit erstattet.

Bei all diesen Vorkommnissen, fragen sich die Sprecher der N.o.W.! insbesondere nach den gestrigen Schwarzstorch-Presseartikeln, warum Süwag und juwi nach Kenntnis des avifaunistischen Gutachtens durch das von Ihnen beauftragte Gutachterbüro, keine Schutzmaßnahmen von Horstbäumen vorgenommen haben. Diese Vorgehensweise widerspricht eklatant dem von Süwag im Augenblick stark beworbenen Grundsatz „Naturschutz vor Energiewende“ und der Aussage des Pressereferenten Felix Wächter „Naturschutzrechtliche Belangen genießen bei allen Planungsschritten oberste Priorität“.

Nach Aussagen von Vogelkundlern und ausgewiesenen Schwarzstorch-Experten könnte es sich bei den gefundenen Horsten durchaus um Schwarzstorchhorste handeln. Insbesondere die Größe als auch das verwendete Baumaterial und die Lage sprechen dafür. Zusätzlich liegen der N.o.W.! eidesstattliche Versicherungen von Eigentümern, Pächtern und Nutzern des Weihergrundes über beinahe tägliche Sichtungen von Schwarzstörchen und Rotmilanen vor. So stößt die Behauptung es gäbe keine Schwarzstörche in diesem Gebiet auf völliges Unverständnis. Grenzt doch der Weihergrund unmittelbar an die geplanten Windkraftanlagen an und gehört ebenso zu Neu-Anspach. Haben die Gutachter hier nicht gearbeitet? Um nicht noch weitere Missverständnisse entstehen zu lassen, fordern wir, die N.o.W.! Süwag und juwi auf für die nötige Transparenz durch die Herausgabe des avifaunistischen Gutachtens zu sorgen. Nur so können sie den Bürgern zeigen, wie ernst sie tatsächlich die Bedenken nehmen.

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.

N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Pressekontakt:

Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de

Tel. 06084/2056

N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach
c/o Matthias Höser, Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo

Postfach 1209

61260 Neu-Anspach

info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de